

An die Freunde der Kleinen Münsterländer und alle aktiven Gebrauchshundeführer,

der JGHV bittet um Eure Mitwirkung bei der unten angegebenen Umfrage, denn die Frage des Transportes und der Aufbewahrung unserer Hunde nach der Fahrt im Auto beispielsweise in Pausen, zwischen Übungseinheiten und Treiben steht aus Sicht des Tierschutzes zur Diskussion. Nachfolgend ist die Mail des JGHV-Geschäftsführers vom 20.02.2026 wiedergegeben.

Vielen Dank für Eure Mitwirkung.

Waidmannsheil und viele Grüße
Der Vorstand der Landesgruppe Württemberg-Hohenlohe

Betreff: Umfrage der HAW; hier: WAUG-Studie

Sehr geehrte Damen und Herren,
wie in unserem Verbandsorgan, Der Jagdgebrauchshund, veröffentlicht und auf den vergangenen Verbandstagen angesprochen, führt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) in Kooperation mit der Freien Universität Berlin, unterstützt vom Bundesverband Rettungshunde (BRH), der Bundespolizei, dem Trainingszentrum Retten & Helfen (TCRH) und dem Jagdgebrauchshundverband (JGHV) das sog. „WAUG-Projekt“ durch.

Die Bedeutung der Studie für den Übungs- und Prüfungsbetrieb unserer Jagdgebrauchshunde und den praktischen Jagdbetrieb haben wir verbandsseitig mehrfach herausgestellt. Ziel der Studie ist es zu untersuchen, ob und unter welchen Bedingungen sich einsatzfähige Rettungs-, Jagd- oder Polizeidiensthunde während Wartezeiten in ihrer gewohnten Transportbox in einem stehenden Fahrzeug erholen können – ohne dabei Stress, Leiden oder gesundheitliche Beeinträchtigungen zu erfahren. Hierzu wurden im Sommer 2025 bereits umfangreiche praktische Studien unter Beteiligung von Jagdgebrauchshunden durchgeführt. Im Rahmen des WAUG-Projektes startet nun eine begleitende wissenschaftliche Befragung. Für diese Umfrage sind die Hochschulen auf die Unterstützung erfahrener Hundeführer*innen angewiesen. Die praktischen Erfahrungen aus Übungs- und Einsatzsituationen sind für die wissenschaftliche Bewertung von sehr großem Wert.

Teilnahmevoraussetzung: Der an der Umfrage teilnehmende Hundeführer führt aktuell einen geprüften und einsatzfähigen Rettungs-, Jagd- oder Polizeidiensthund.
Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig, anonym und dauert circa zehn Minuten.

Bitte leiten Sie diese Information an Ihre Mitglieder in geeigneter Form weiter und fordern Sie diese zur Teilnahme an der Studie auf, soweit diese die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.

Zur Umfrage gelangen Sie hier: <https://vetepi.limesurvey.net/898578?lang=de>

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe bei der Weiterentwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse!

Jan Schafberg, Geschäftsführer JGHV